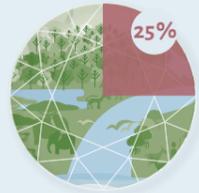


# AFRIKAS GESCHÜTZTE NATURGÜTER

## AFRIKAS SCHUTZGEBIETE VERLIEREN NATUR UND IHRE FÄHIGKEIT, ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN BEREITZUSTELLEN...



**DEGRADATION:**  
40 LÄNDER: EIN VIERTEL DER UNTER SCHUTZ STEHENDEN FLÄCHEN IST DEGRADIERT.



**ENTWALDUNG:**  
6% DER GESCHÜTZTEN WÄLDER SIND SEIT 2000 VERLOREN GEGANGEN.

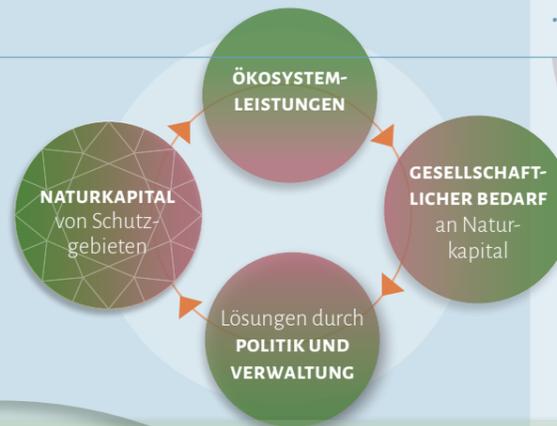


**LANDNUTZUNGSÄNDERUNGEN:**  
8,5% DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZFLÄCHE AFRIKAS BEFINDET SICH IN SCHUTZGEBIETEN.

## HERAUSFORDERUNGEN DES NATURSCHUTZES IN AFRIKA

Heute leben 30% aller Menschen in Afrika in unmittelbarer Nähe von Schutzgebieten. Dringliche Entwicklungsbedarfe führen zu hohen Belastungen, die ökologische Integrität der geschützten Flächen ist bedroht. Gleichzeitig fehlt es an einem hinreichenden Verständnis ihrer vielfältigen Leistungen und ihres ökonomischen und gesellschaftlichen Werts.

Eine **INKLUSIVE NATURKAPITAL-PERSPEKTIVE** kann dabei helfen, die Abhängigkeit der Gesellschaft von der Natur besser zu verstehen:



## ... UND WERDEN WEITER DEGRADIEREN, WENN NICHT AMBITIONIERTER GEHANDELT WIRD.

**WALDVERLUST IN SCHUTZGEBIETEN**  
WIRD SICH ERHÖHEN AUF BIS ZU

10%.

**DEGRADIERTE FLÄCHE VON SCHUTZGEBIETEN**  
WIRD SICH ERHÖHEN UM MEHR ALS

40%.

INVESTITIONEN IN NATIONALE SCHUTZGEBIETSSYSTEME ZAHLEN SICH AUS, **KOSTEN-NUTZEN-RECHNUNGEN** LIEGEN IN DER GRÖßENORDNUNG VON ETWA:

8:1 IN ÄTHIOPIEN

8:1 IN SAMBIA

9:1 IN NAMIBIA

## ZENTRALE WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND POLITIKBEREICHE IN AFRIKA HÄNGEN VON DEN ÖKOSYSTEM-

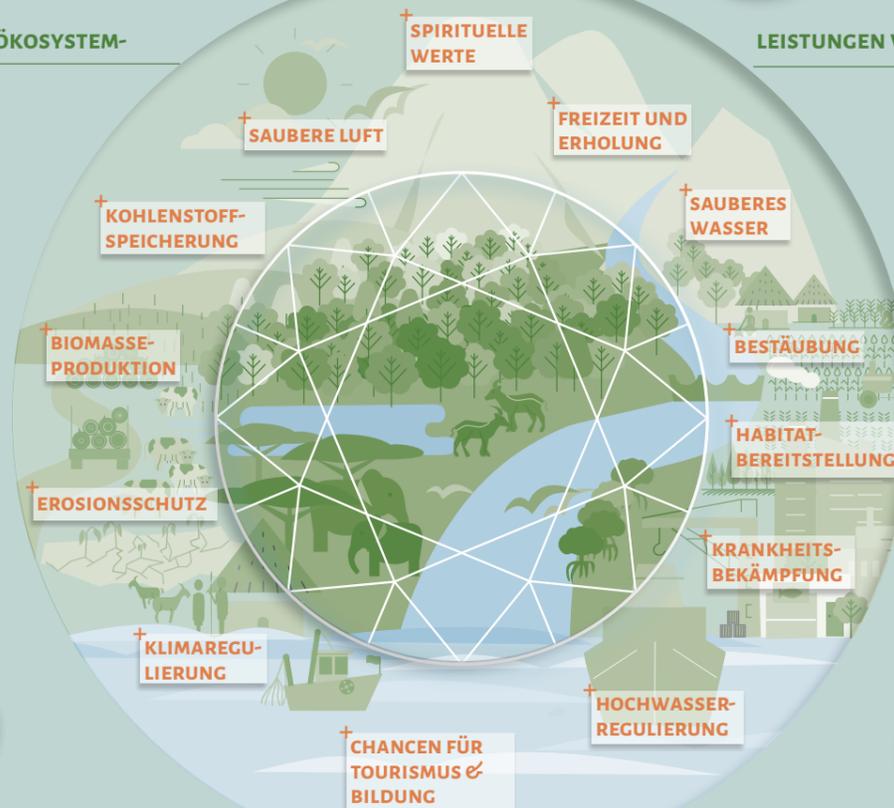
## LEISTUNGEN VON SCHUTZGEBIETEN AB

**ERDERWÄRMUNG**  
Schutzgebiete in Afrika speichern mehr als 60 Gt CO<sub>2</sub>. Die Reduzierung von Entwaldung und Degradation würde bis 2030 gesellschaftliche Kosten durch Klimaschäden in Höhe von 8,7 – 10,9 Mrd. USD jährlich vermeiden.

**TOURISMUS**  
Der Naturtourismus generiert Einnahmen von 50 Mrd. USD/Jahr und sichert 10 Mio. Arbeitsplätze. Der Safari-Tourismus trägt zu 88% der jährlichen touristischen Gesamteinnahmen Afrikas bei.

**FISCHEREI**  
Fünf der zehn wichtigsten afrikanischen Fischfangnationen fischen bevorzugt in der Nähe von Meeresschutzgebieten.

**KATASTROPHENVORSORGE**  
Mehr als 11 Millionen Menschen profitieren vom Küstenschutz, den Mangrovenwäldern bieten – doch nur 34% der Mangroven in Afrika stehen unter Schutz.



**WASSERKRAFT**  
Schutzgebiete versorgen acht große Wasserkraftwerke in Ostafrika mit sauberem und stetig fließendem Wasser und sichern so bis zu 73% der nationalen Stromproduktion.



**WASSERSICHERHEIT**  
40 der 50 größten Stauseen in Afrika beziehen einen Teil ihres Wassers aus Schutzgebieten.



**GESUNDHEIT**  
Schutzgebiete verlangsamen die Entwaldung und senken dadurch die Inzidenz und die Verbreitung von Malaria und Zoonosen wie Ebola.



**RESILIENTE STÄDTE**  
Schutzgebiete fördern Resilienz und Lebensqualität in mehr als 1.200 afrikanischen Städten, indem sie u.a. saubere Luft bereitstellen und lokales Klima regulieren.



**ERNÄHRUNGSSICHERHEIT**  
28,5% der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche Afrikas – ca. 1 Mio. km<sup>2</sup> – befindet sich innerhalb (8,5%) oder bis zu 10 km (20%) entfernt von Schutzgebieten und profitiert damit von ihren Leistungen.

## EINE INKLUSIVE NATURKAPITAL-PERSPEKTIVE AUF AUSGEWÄHLTE SCHUTZGEBIETE IN SECHS AFRIKANISCHEN LÄNDERN

### MAROKKO: ARGANERAIE BIOSPHÄRENRESERVAT

Landnutzung und Wasserknappheit verbinden Menschen und Ökosysteme von den Bergen bis zur Küste

### MAURETANIEN: DIAWLING NATIONALPARK

Evidenz zu Fischerei und anderen Ökosystemleistungen des Parks zur Positionierung eines RAMSAR-Gebiets in einem regionalen Entwicklungskontext nutzen

### COTE D'IVOIRE: BANCO NATIONALPARK

Der städtische Nationalpark mindert die Wasserverschmutzung und verhindert das Versiegen nahegelegener Brunnen

### ÄTHIOPIEN: BORENA SAYINT, CHEBERA CHURCHURA, BALE MOUNTAINS UND SIMIEN MOUNTAINS NATIONALPARKS

Investitionen in Äthiopiens Schutzgebiete zahlen sich wirtschaftlich und sozial aus

### DEMOCRATISCHE REPUBLIK KONGO: LOMAMI NATIONALPARK

Das Profil des relativ neuen Schutzgebiets als Quelle lokaler Einkommen und anderer Leistungen entwickeln

### MADAGASKAR: ANKARAFANTSIKA NATIONALPARK

Durch Modellierung von Erosion und hydrologischen Systemen den Beitrag des Parks zur regionalen Wasser- und Ernährungssicherheit zeigen

## EINE ERWEITERTE NATURSCHUTZVISION

AKTUELLER NATURSCHUTZ WIRD TEMPO UND AUSMAß DES ÖKOLOGISCHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN WANDELS NICHT GERECHT. ER MUSS ZU EINEM KERNTHEMA NACHHALTIGER ENTWICKLUNG WERDEN:

1. Der Naturschutz verfolgt – über den Erhalt von Biodiversität hinaus – vielfältige Ziele, u.a. auch die Bereitstellung von Ökosystemleistungen.
2. Schutzgebiete sind integraler Bestandteil multifunktionaler Landschaften, in denen auch das Naturkapital jenseits ihrer Grenzen erhalten bleibt.
3. Dazu braucht es ein kontextabhängiges Zusammenspiel aus Schutzgebietszielen, Governance-Modi und Managementmechanismen in Kombination mit nicht-flächenbezogenen Ansätzen.
4. Regierungen, Geber und Naturschutzakteure unterstützen, finanzieren und verfolgen diese vielfältigen und diversen Naturschutzansätze.
5. Naturschutzakteure verstehen sich auch als „Bewahrer öffentlicher Naturgüter“.

## POLITIK-EMPFEHLUNGEN

**SOZIALE GERECHTIGKEIT** sicherstellen, die auch Naturkapitalbedarfe berücksichtigt

Naturschutzgebiete mit **GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNGSPRIORITÄTEN** verbinden

Den **WERT DER NATUR** ausschlaggebend für Politik machen

**FINANZMITTEL AUS ANDEREN SEKTOREN**, wie Klima oder Infrastruktur, mobilisieren

**NACHHALTIGE ENTWICKLUNG JENSEITS VON SCHUTZGEBIETEN** voranbringen